

Bürgermeister wird zum Teilzeitbusfahrer

Bürgerbus Lichtenau hat Betrieb aufgenommen

■ Von Per Lütje

Lichtenau (WV). Wer an diesem Donnerstag in Lichtenau mit dem Bus fährt, dem könnte es passieren, dass der Bürgermeister am Steuer sitzt. Josef Hartmann ist nämlich einer von 15 Ehrenamtlichen, die den Bürgerbus lenken. Gestern hat der Neunsitzer seinen Betrieb aufgenommen.

Die Stadt Lichtenau hat aus der Not eine Tugend gemacht. Nachdem das Verkehrsunternehmen Bahn Bus Hochstift (BBH) das Leistungsangebot mit der Ausschreibung des Linienbündels 7 im Jahr 2015 um etwa 20 Prozent abspeckte, war die Idee des Bürgerbusses geboren. »Wir haben etwa 110 Kilometer aus dem Netz der BBH übernommen und das Angebot um weitere 190 Kilometer erweitert«, sagt Thomas Asche, Vorsitzender des Vereins »Lichtenau eMobil«. So werden von sofort an unter anderem Fahrten nach Herbramwald und vom Seniorenheim Ebblinghausen in die Kernstadt ange-

boten. Zusätzlich werden in dem Bus morgendlich Schüler befördert, unter anderem von Blankenrode aus. Im Gegenzug hat die BBH die Anbindung Lichtenaus an Paderborn insbesondere in den Abendstunden verbessert.

Etwa 300 Kilometer ist der Bürgerbus täglich von montags bis freitags von 7 bis 19 Uhr unterwegs – und das auch in den Ferien. Am Steuer sitzen ehrenamt-

»Wir suchen noch Fahrer, die uns unterstützen.«

Thomas Asche
Vorsitzender Verein »Lichtenau eMobil«

liche Fahrer, die jeweils eine 4-Stunden-Schicht absolvieren. »Wir suchen noch Fahrer, die uns unterstützen«, sagt Thomas Asche. Die Hürden zum Mitmachen sind nicht allzu hoch: Wer mindestens 21 Jahre alt ist, einen Führerschein der Klasse 3 oder Klasse B besitzt, einen etwa zehnmütigen Gesundheitsscheck besteht und ein polizeiliches Füh-

rungszeugnis vorlegen kann, darf nach einer entsprechenden Schulung den Bürgerbus fahren. Versichert werden die Fahrer, die eine Aufwandsentschädigung erhalten, über den Verein.

Beim jetzigen Bürgerbus handelt es sich um ein dieselantriebenes Fahrzeug. Bis zum Ende des Jahres soll es durch einen Elektrofahrzeug ersetzt werden. Das knapp 50 000 Euro teure Chassis eines Mercedes Sprinter sponsert die BBH, den etwa 100 000 Euro teuren Umbau die Stadt Lichtenau, wobei 65 Prozent der Kosten über das Förderprogramm Leader finanziert werden. Westfalen-Wind spendiert zudem den Strom, der die Akkus des E-Busses laden wird.

Für den Bürgerbus Lichtenau gelten die normalen Hochstifttarife. Mit den Einnahmen aus dem Ticketverkauf deckt der Verein »Lichtenau eMobil« unter anderem die Betriebskosten. Wer sich als ehrenamtlicher Fahrer engagieren möchte, kann sich an den Klimaschutzmanager der Stadt Lichtenau, Günter Voß, wenden: Tel. 05295/998843 oder per E-Mail an voss@lichtenau.de.



Thomas Asche sitzt am Steuer des Bürgerbusses, der im Wechsel von ehrenamtlichen Fahrern geleitet wird – darunter auch Bürgermeister Josef Hartmann (Dritter von rechts). Foto: Per Lütje